

Inhalt

Persönliche Erlebnisse mit Leistungsbewertung.....	2
Unsere Grundsätze der Leistungsbewertung.....	4
Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „sonstiger Leistungen“	6
Leistungsbewertung im Fach Deutsch.....	9
Gesamtnote im Fach Deutsch.....	9
Leistungsbewertung im Teilbereich Sprachgebrauch.....	10
Leistungsbewertung im Teilbereich Rechtschreiben.....	12
Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen.....	14
Kompetenzstufen nach IGLU.....	15
Leistungsbewertung im Fach Mathematik.....	17
Leistungsbewertung im Sachunterricht.....	19
Leistungsbewertung im Fach Englisch.....	20
Leistungsbewertung im Fach Sport.....	22
Leistungsbewertung im Fach Kunst.....	23
Leistungsbewertung im Fach Musik.....	23
Leistungsbewertung im Fach Religion.....	24
Honorierung besonderer Leistungen.....	25
Einheitliches Punkte-Prozente-Raster.....	26
Anhang 1 Beispiel für eine IGLU Lesearbeit.....	28

Persönliche Erlebnisse mit Leistungsbewertung

Bitte erzählen Sie Ihrer Kollegin/ Ihrem Kollegen ein schönes 😊 und ein schlimmes ☹️ Erlebnis im Zusammenhang mit Benotung oder Leistungsbewertung. Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie selbst eine Note oder eine Bewertung erhalten haben?

😊	☹️
<ul style="list-style-type: none"> • 1. Staatsexamen, am meisten Grusel vor Chemie und Bio, aber das war die netteste Prüfung, das war sehr fair • die Prüfer haben nur das gefragt, was vorher angekündigt worden war, keine fieseren Hinterecken • Englischarbeit in der Klasse 11, Kekse und Süßigkeiten für die Klausur mitgebracht, der wollte eine ganz andere Art von Klausur schreiben, in der Entspannungsphase habe ich Mäuse zusammen gemalt, so kreativ → Note 1 • Studium Religion, ich habe schon beim Schreiben gemerkt, dass ist richtig gut gelaufen, 2. Phase, tolle Mentorin in Deutsch, obwohl die Prüfungsstunde überhaupt nicht so lief, wie sie sollte, ich habe trotzdem eine 1 bekommen, weil sie auch so von dem Konzept überzeugt war • 7. Klasse, Mathematik war immer mein Hassfach, irgendwann hatte ich eine Arbeit, die gut gelaufen war → 1-, wenn ihr Fragen habt, könnte ihr zu ... gehen! • Mathetrauma aus der 2. Klasse hat sich gewandelt • ich war in Mathe immer schlecht, aber der 5. Klasse • 12. Klasse total nette Lehrerin, Wahrscheinlichkeitsrechnung mit der Ziege, welches Tor man aussucht, ich hatte in der Arbeit eine 1, meine Mutter hat mir das nicht geglaubt • Russischprüfer, Vorbereitungsraum, ein Russischlehrer war der Aufpasser in dem Raum, aber der Lehrer merkte, dass ich ein Black Out hatte und der hat mich gerettet • 	<ul style="list-style-type: none"> • immer relativ gute Noten in Deutsch, Lehrerwechsel → Note 5 • die Erklärung konnte ich nicht nachvollziehen, musste sie einfordern • Kunst LK, ich musste aus einem Yton-Block eine Skulptur formen, Intensivarbeit, eine Kollegin aus dem Kurs, die nichts dafür gemacht hat, hat mal eben die Nase herausgehauen, rote Farbe drüber, „Elend dieser Welt“ → Note 1, ich Note 4 • Loreley sollte gemalt werden, ich fand Pastellfarben so schön, viel Wasser, wenig Farben, Lehrerin wollte das genau andersherum, ich fand das aber so schön • Ärger bekommen, ich hatte eine andere Wahrnehmung • Klasse 4, Sachunterricht, wir sollten eine Stadt gestalten, es kam dem Lehrer darauf an, dass man an ein Rathaus, Krankenhaus, Feuerwehr etc. denkt, ich habe einen Hundesalon hineingestellt, aber schlechte Note, weil es nicht um den Hundesalon ging • Abschluss vom Referendariat, Referendariat war super, Prüfungstag, Unterrichtsstunden sind voll in die Hose gegangen, ich hatte aber in der Stunde nicht den Mut, die Kinder zu unterbrechen, ich war gehemmt, weil die Prüfer im Nacken saßen • am Boden zerstört, als ich die Noten gehört habe • 2. Klasse Mathematik, ich dachte, ich hätte einen guten Test geschrieben, aber es sei sehr schlecht gewesen, weil ich die Aufgabenstellung nicht gelesen habe • Angst vor Prüfungen, in der Uni die letzte Prüfung in Deutsch, Examensprüfung, bin auf Toilette gegangen, um auf den Zettel zu schauen, habe den Zettel blöderweise mitgenommen, Seniorin, die aufpasste, „ich sterbe jetzt, der Boden geht unter

	<p>mir auf“, hat mich zum Glück hochgelassen</p> <ul style="list-style-type: none">• Sportunterricht, ich war kein schlechter Sportler, im Sommer immer draußen, aber in der Halle breche ich ein, weil Geräte kamen, ich habe mir eigentlich immer Mühe gegeben, jedesmal die Sportnote wegen des Hallensports versaut, am Ende immer 3 oder 4 → Panik aufgebaut, dieses blöde Tau, dass man da hochklettern muss• Universität Politikprüfung, Fremdprüferin kam und man merkte, wenn die merkte, dass ich etwas konnte, hat sie aufgehört zu fragen, wenn sie merkte, dass ich etwas nicht konnte, hat sie weitergefragt, Politikdozent hat gesagt, ich gebe ihm eine 1, wenn Sie ihm eine 5 geben, heulend auf dem Flur zusammengebrochen
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unsere Grundsätze der Leistungsbewertung

Das vorliegende Leistungskonzept ist das Resultat aus einer schulinternen Fortbildung am 26.06.2017. Die hier schriftlich fixierten Inhalte sind verbindlich, werden regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

Die Leistungsbewertung an der GGS Eisenstein in Remscheid orientiert sich an den in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegten Kompetenzbereichen. Diese bilden somit die Grundlage der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Wir vergeben ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 Notenzeugnisse in Rasterform.

Für eine faire Leistungsbewertung sind für uns folgende Aspekte wichtig:

- Transparenz für Schülerinnen und Schüler und Eltern
- Transparenz der Kriterien
- nachvollziehbare und klar verständliche Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler und Eltern
- einheitliche Kriterien und einheitliche Maßstäbe
- Teamarbeit
- Kommunikation
- verbindliche Absprachen im Team
- gute Rahmenbedingungen bei benoteten Leistungen
- gerechte Punkteverteilung
- angemessene Zeiteinteilung
- Differenzierung
- ausreichend Übungsmöglichkeiten
- der positive Blick: Wir nehmen das positive Bild als Ausgangspunkt und zeigen dann „Baustellen“ auf

Leistungsbewertung soll bewirken, dass die Schülerinnen und Schüler eine verständliche Rückmeldung über ihren aktuellen Leistungsstand erhalten. Durch motivierende Rückmeldungen über Fortschritte wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler ermutigen. Wir zeigen auf, was unsere Schülerinnen und Schüler

bereits gut können und wir zeigen Inhalte und Teilbereiche auf, in denen sie sich noch verbessern können. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nach und nach lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Übungszeiten zum Beispiel beim Bearbeiten ihrer Lernzeitpläne oder ihrer Hausaufgaben wirklich nutzen.

Leistungsbewertung hängt für uns eng mit individueller Förderung zusammen. Die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler wird berücksichtigt, der Lernprozess wird beobachtet und Differenzierungsmöglichkeiten erlauben Spielräume bei der Bewertung. Wir bewerten Leistungen und keine Persönlichkeiten. Gleichzeitig wird die intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen bewertet: Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich mit Themen kritisch auseinanderzusetzen, Aspekte zu hinterfragen und sich Fachwissen so anzueignen, dass sie aktiv damit umgehen können. Sie sollen das Wissen auf neue Sachverhalte übertragen und langfristig abrufen können. Das gilt für alle Fächer und Teilbereiche.

Noten müssen vergleichbar sein. Deswegen bewerten wir Schülerleistungen mit dem Ziel, dass Vergleichbarkeit hergestellt werden kann. Bei allem Fokus auf den Lernprozess und den Lernfortschritt dient unsere Leistungsmessung auch der Transparenz darüber, welche Schülerinnen und Schüler die Kompetenzerwartungen bereits erfüllen und wer in bestimmten Bereichen noch weiter gefördert werden muss. Dafür führen wir Gespräche mit den Eltern und holen diese frühzeitig ins Boot. Letztlich bewerten wir Leistungen auch, um die Eltern objektiv bei der Wahl der weiterführenden Schule beraten zu können.

Leistungsbewertung bedeutet für uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu weiteren Leistungen angespornt werden. Die Lernfreude soll geweckt und dauerhaft aufrecht erhalten bleiben.

Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „sonstiger Leistungen“

„Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle in Zusammenhang mit Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.“ (Richtlinien und Lehrpläne NRW, S. 35)

Mündliche Mitarbeit

- Kontinuität
- Qualität der Beiträge
- aktives Zuhören
- weiterführende Beiträge
- mentale Anwesenheit
- auf Beiträge anderer beziehen
- ansprechbar sein
- Fragen beantworten können

Heft- und Mappenführung

- Sorgfalt
- Linien und Kästchen einhalten
- lesbare Schrift
- angemessene Stiftwahl
- Vollständigkeit der Arbeitsblätter
- richtiges Abheften
- Datum, Buch- und Seitenangabe
- übersichtlich
- fortlaufend
- inhaltliche Richtigkeit

- Selbstkorrektur
- Reihenfolge einhalten
- Zusatzmaterialien

Referat und Präsentation

- Selbstständige Arbeit
- strukturiert
- roter Faden
- plakative Präsentation
- Sprachvortrag
- kindgerecht vortragen
- Experte sein
- Fachbegriffe verwenden und erklären
- in eigenen Worten sprechen
- Quellen angeben
- Gestik
- Mimik
- Visualisierung, Medienvielfalt Plakat etc.
- eingehen auf die Fragen des Publikums
- Zeitmanagement

Gruppenarbeit

- mentale Anwesenheit
- Regeleinhaltung, Regeln für die Gruppenarbeit
- soziales Verhalten
- eigene Ideen
- Kreativität
- Anteil der Mitarbeit

- Rollenfindung
- als Gruppe agieren: alle Rollen übernehmen können/einspringen können
- Themenbezogenes Gespräch
- die Meinung anderer akzeptieren können
- Kompromisse eingehen können
- an einem Strang ziehen
- ergebnisorientiert arbeiten
- Ergebnis erzielen und vorstellen

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Gesamtnote im Fach Deutsch

Leistungsbewertung im Teilbereich Sprachgebrauch

Ab dem zweiten Halbjahr der 2. Klasse schreiben die Schülerinnen und Schüler in der Regel zwei benotete Textproduktionen pro Halbjahr. Die folgende Tabelle stellt eine Übersicht an Textproduktionen dar, die ab Klasse 2 benotet werden können.

Art der Textproduktion	Klasse 2.2	Klasse 3	Klasse 4
informierende Textproduktionen			
Personenbeschreibung	X	X	X
Gegenstandsbeschreibung		X	X
Vorgangsbeschreibung	X	X	X
Nacherzählung		X	X
Brief		X	X
Sachtext	X	X	X
Bericht			X
erzählerische Textproduktionen			
Bildergeschichte	X	X	X
Fortsetzungsgeschichte	X	X	X
Brief		X	X
Nacherzählung		X	X
Fantasiegeschichte	X	X	X
Erlebnisgeschichte	X	X	X
appellierende Textproduktionen			
Werbeanzeige			X
Einladung	X	X	

Die appellierenden Kompetenzen werden vor allem über den Bereich der sonstigen Leistungen, z.B. in Form eines Plakates, überprüft.

Alle benoteten Textproduktionen werden mit einem Kriterienkatalog mit transparenten Punkten zurückgegeben.

Die Überprüfung der grammatischen Kompetenzen findet in der Regel ab dem zweiten Halbjahr der 2. Klasse einmal in benoteter Form pro Halbjahr statt. Diese Überprüfung kann mit der Überprüfung der Rechtschreibkompetenzen kombiniert werden. In diesem Fall vergeben wir jeweils eine Note für den Teilbereich Sprachgebrauch und eine Note für den Teilbereich Rechtschreiben.

Sonstige Leistungen im Sprachgebrauch

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten Kriterien für die sonstigen Leistungen mündliche Mitarbeit, Heft- und Mappenführung, Referate und Gruppenarbeiten kann im Sprachgebrauch Folgendes in die Bewertung einfließen:

- Kurztests
- Szenisches Spiel
- Gedichtvortrag
- grammatikalisches richtiges Deutsch sprechen
- Erzählkreis
- Klassenrat
- Spiele erklären
- Gegenstände vorstellen
- alle Texte der Schülerinnen und Schüler, fächerübergreifend
- freies Erzählen
- freies Schreiben
- Moderationen
- Schülerversammlungen
- Selbstkorrektur von Texten
- Schreibkonferenz
- Freiarbeit
- Klassentagebuch/Erlebnisbuch
-
- ...

Leistungsbewertung im Teilbereich Rechtschreiben

Ab dem zweiten Halbjahr von Klasse 2 schreiben die Schülerinnen und Schüler in der Regel zwei benotete Rechtschreibüberprüfungen pro Halbjahr. Diese können sich zusammensetzen aus:

- Lernwörterüberprüfung
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Lückentexte
- spielerische Diktatformen
- Abschreibtexte
- freie Texte

Diese Überprüfung kann mit der Überprüfung grammatischer Kompetenzen kombiniert werden. In diesem Fall vergeben wir jeweils eine Note für den Teilbereich Sprachgebrauch und eine Note für den Teilbereich Rechtschreiben.

Sonstige Leistungen im Rechtschreiben

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten Kriterien für die sonstigen Leistungen mündliche Mitarbeit, Heft- und Mappenführung, Referate und Gruppenarbeiten kann im Rechtschreiben Folgendes in die Bewertung einfließen:

- alles von den Schülerinnen und Schülern Geschrieben - fächerübergreifend
- freie Texte
- Lernwörterüberprüfung
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Lückentexte
- spielerische Diktatformen
- Abschreibtexte
- Anwendung erlernter Rechtschreibphänomene
- Satz der Woche
- Wort der Woche
- Selbstkorrektur

- Fehlerkorrektur
- Schreiben am PC
- Freiarbeit

Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen

Die Kompetenzen im Teilbereich Lesen werden zu 100% im Bereich der sonstigen Leistungen überprüft. Diese können sein:

- Lesevortrag
- Aufgabenverständnis – fächerübergreifend
- sinnentnehmende Lesen
- Lesetests
- Stolperwörter-Lesetest
- IEL-Lesetest
- Rollenspiel/szenisches Lesen
- Gedichtvortrag
- Ganzschriften
- Lies‘ mal!-Hefte
- Logicals
- Vorlesen/Frühstückslesen
- Freiarbeit
- Klassentagebuch/Erlebnisbuch
- Antolin
- Schülerbücherei
- Lesezeit nutzen
- Lesemotivation
- ...

Kompetenzstufen nach IGLU¹

Kompetenzstufe 1	<p><i>Dekodieren von Wörtern und Sätzen</i></p> <p>Hier sind die Kinder in der Lage, Wörter und Sätze zu dekodieren und sie können diese in der Regel auch vorlesen. Im Übergangsbereich zu Kompetenzstufe 2 gelingt es hier auch gelegentlich, ganz konkrete Informationen in leicht auffindbaren Satzteilen zu lokalisieren, besonders wenn die Formulierung der Aufgabe mit der Formulierung der gesuchten Information identisch ist.</p>
Kompetenzstufe 2	<p>Explizit angegebene Einzelinformationen in Texten identifizieren</p> <p>Kinder können einen Text in der altersangemessenen Sprache und Schwierigkeit lesen und verstehen. Sie können explizit angegebene Details im Text finden und wiedergeben, insbesondere, wenn diese am Anfang des Textes oder an einer anderen exponierten Stelle stehen und der Text keine konkurrierenden Informationen enthält. Die Formulierung der Aufgabenstellung ist in der Regel nahezu identisch mit der Formulierung der gesuchten Information. Auf dieser Stufe gibt es bei den beiden Textsorten (literarische und informierende Texte) keine unterschiedliche Ausprägung der Fähigkeiten.</p>
Kompetenzstufe 3	<p><i>Relevante Einzelheiten und Informationen im Text auffinden und miteinander in Beziehung setzen</i></p> <p>Kinder sind in der Lage, insbesondere bei literarischen Texten, die Handlungen und den textübergreifenden Gesamtzusammenhang des Textes zu verstehen. Sie können einfache Schlussfolgerungen ziehen sowie Verbindungen zwischen zwei oder mehreren Informationen herstellen, auch wenn diese dazu aus verschiedenen Textteilen zusammengeführt werden müssen. Sie können Schlussfolgerungen bezüglich der Eigenschaften, Gefühle und Motivationen der Hauptfiguren ziehen. Bei den Informationstexten nutzen sie die strukturgebenden Elemente (Überschriften, Illustrationen, usw.), um Informationen aufzufinden, die auch in der Mitte oder am Ende des Textes stehen. Sie können bei der Beantwortung einer Frage zwei Informationen angeben und diese, wenn es z.B. um Ähnlichkeiten geht, miteinander in Beziehung setzen. Die Fragen in den Aufgaben sind immer noch häufig identisch mit der Formulierung der gesuchten Information.</p>
Kompetenzstufe 4	<p>Zentrale Handlungsabläufe auffinden und die Hauptgedanken des Textes erfassen und erläutern</p> <p>Kindern können wichtige, an unterschiedlichen Stellen im Text enthaltene Details erkennen und wiedergeben, auch wenn der Text konkurrierende</p>

1 (<http://partner.alp.dillingen.de/proleko/index.php/grundlagen/kompetenzstufen?showall=&start=2>)

	<p>Informationen enthält. Sie können Verknüpfungen herstellen und Schlüsse ziehen sowie einzelne Textbelege für ihre Schlussfolgerungen anführen. Sie identifizieren besondere Textmerkmale und -elemente und sind in der Lage, strukturelle Textelemente zu nutzen, um sich zu orientieren. Schülerinnen und Schüler dieser Leistungsstufe erkennen den grundlegenden Gedanken oder Sinn eines Textes. Es gelingt ihnen Gedanken und Informationen über den gesamten Text hinweg zu verfolgen, einzuordnen und zu interpretieren.</p>
Kompetenzstufe 5	<p><i>Abstrahieren, Verallgemeinern und Präferenzen begründen</i></p> <p>Schülerinnen und Schüler verstehen Informationen oder Beziehungen auf abstrakter Ebene, können Informationen des Textes verallgemeinern oder zu eigenen Erfahrungen und ihrem Vorwissen in Beziehung setzen. Die Lesenden können den tieferen Sinn und Gehalt von Textaussagen interpretieren und sie zeigen, dass sie die Funktion von strukturellen Textelementen verstehen. Sie können Handlungspräferenzen oder Entscheidungen begründen.</p>

Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Ab dem zweiten Halbjahr der 2. Klasse schreiben die Schülerinnen und Schüler in der Regel drei benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr.

Die Klassenarbeiten sind so konzipiert, dass 50% der Gesamtpunktzahl einer Klassenarbeit im Anforderungsbereich I liegen.

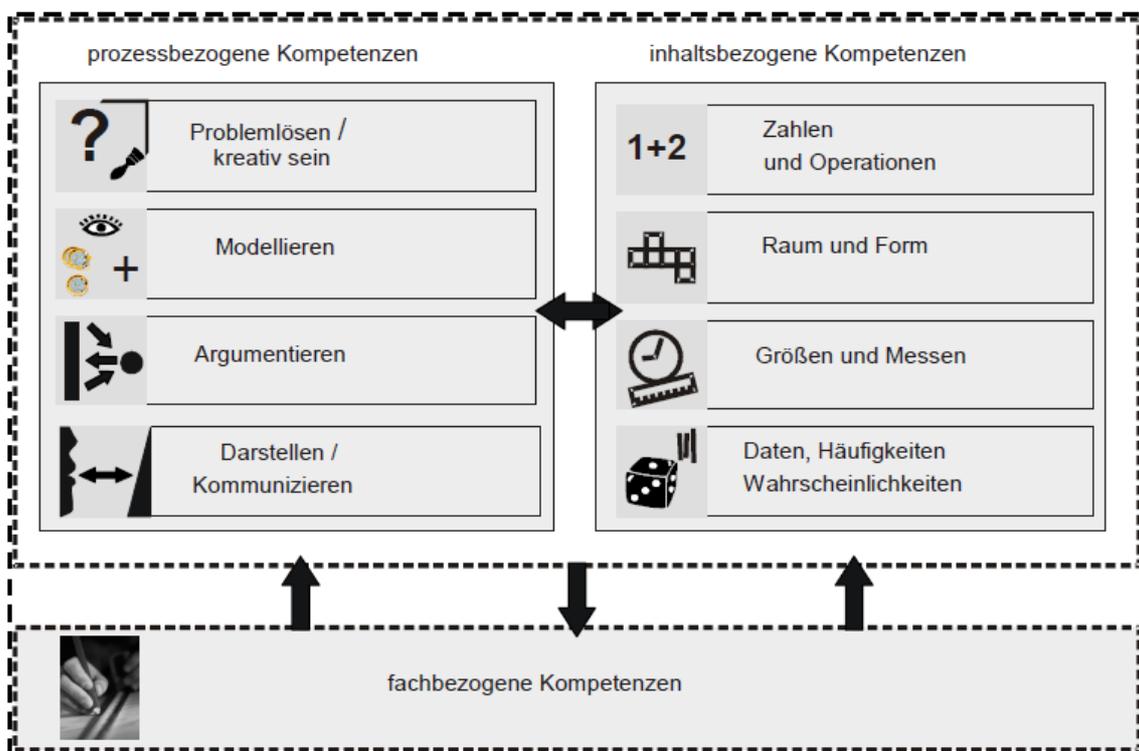


Abbildung 1 Richtlinien und Lehrpläne S. 57

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten Kriterien für die sonstigen Leistungen mündliche Mitarbeit, Heft- und Mappenführung, Referate und Gruppenarbeiten kann im Fach Mathematik Folgendes in die Bewertung einfließen:

- Kopfrechnen/Blitzrechnen
- Kurztests
- Mathekonferenzen
- Umgang mit Hilfsmitteln

- Rechengeschichten
- Fingerbilder
- Darstellungsformen von Zahlen
- Freiarbeit
- Mathepirat
- Motivation, sich neuen Herausforderungen zu stellen
- Versprachlichung
- Strategiespiele/Mathespiele
- ...
-

Leistungsbewertung im Sachunterricht

Zusätzlich zu den oben fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen kann Folgendes im Sachunterricht bewertet werden:

- Experimente
- Auswertung von Beobachtungen
- Beobachtungen beschreiben können
- Sachverhalte erklären können
- argumentieren können
- Zusammenhänge erklären
- Kurzvortrag
- Forscherheft
- Themenvorbereitung
- Materialbeschaffung
- Umgang mit Geräten und anderen Materialien
- Engagement an außerschulischen Lernorten/Exkursionen
- Stationen lernen
- Expertin oder Experte sein
- Freiarbeit
- Kurztests
- ...

•

Leistungsbewertung im Fach Englisch

Erfahrungsfelder

zu Hause hier und dort	jeden Tag und jedes Jahr	lernen, arbeiten, freie Zeit	eine Welt für alle	auf den Flügeln der Fantasie
<ul style="list-style-type: none"> • me and my family • my friends • at home and abroad 	<ul style="list-style-type: none"> • through the year • my body and my clothes • food and drinks • special days 	<ul style="list-style-type: none"> • at school • at work • leisure time 	<ul style="list-style-type: none"> • our nature • our environment • children of the world 	<ul style="list-style-type: none"> • fantasy worlds • fairy tales

Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts wirken die Erfahrungsfelder, Bereiche und Schwerpunkte zusammen. Die Themen der Erfahrungsfelder sind nicht auf eine bestimmte Jahrgangsstufe festgelegt (Spiralcurriculum).

	<p>Kommunikation – sprachliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen – zusammenhängendes Sprechen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung 	
<p>Interkulturelles Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelten erschließen und vergleichen • Handeln in Begegnungssituationen 	<p>Komplexe Lernsituationen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache/Intonation • Wortschatz/Redemittel • Grammatik • Orthografie
	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien • Experimentieren mit und Reflektieren über 	

Zusätzlich zu den oben fächerübergreifend definierten Kriterien für sonstige Leistungen, kann Folgendes im Fach Englisch bewertet werden

- Lieder mitsingen und mit Gesten begleiten
- Interview
- Wortschatzspiele
- Storytelling mit geeignetem Bildmaterial
- Hörbeispiele von Muttersprachlerinnen und -sprachlern von der CD
- Talktime
- Roleplay
- Sprachmittlung
- kleine Tests
- Aufgabenverständnis
- classroom phrases
- English corner (in Arbeit)
- Sprachspiele
- chunks
- ...

Leistungsbewertung im Fach Sport

Im Sportunterricht steht bei der Leistungsmessung die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Anstrengungen sollen durch ein positives Feedback belohnt werden. Zusätzlich zu den oben definierten Kriterien für die mündliche Mitarbeit und den Gruppenarbeiten kann Folgendes im Fach Sport bewertet werden:

- Teamgeist
- faires Verhalten/Regelverhalten
- vorbereitet sein: Sportsachen dabei haben
- Auf- und Abbau
- Umsetzung von Aufgabenstellungen
- sportliches Geschick
- Anstrengungsbereitschaft
- Durchhaltevermögen
- Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen
- Spielverhalten
- Regeln entwickeln, verändern, weiterentwickeln
- Kreativität
- ...

Leistungsbewertung im Fach Kunst

Im Fach Kunst wollen wir die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler wecken und mit den notwendigen Techniken versehen, die individuelle Kreativität künstlerisch umsetzen zu können. Für die Leistungsbewertung ist uns wichtig, dass es objektive Kriterien gibt, die von den Schülerinnen und Schülern geübt werden können. Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen kann Folgendes im Fach Kunst bewertet werden:

- Umsetzung erarbeiteter Kriterien
- sachgerechter Umgang mit Materialien und Werkzeugen
- Nutzung unterschiedlicher Materialien
- Feedback zu eigenen Produkten und zu Produkten anderer Schülerinnen und Schüler
- Museumsgang
- Fachbegriffe verwenden
- Bildbetrachtung
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstler
- ...

Leistungsbewertung im Fach Musik

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen kann Folgendes im Fach Musik bewertet werden:

- Liedbegleitung
- sich an Musik beteiligen
- tanzen, rhythmisch bewegen
- unterschiedliche Instrumente unterscheiden und nutzen
- Musikstile unterscheiden
- Musikrichtungen unterscheiden
- Komponistinnen und Komponisten benennen und unterscheiden
- Verwendung von Notationen
- mitsingen

- Musik hören
- Gedichte vertonen
- malen zu Musik
- Klanggeschichten

Leistungsbewertung im Fach Religion

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen kann Folgendes im Fach Religion bewertet werden:

- stellt Fragen
- stellt weiterführende Fragen
- Auseinandersetzung mit biblischen Geschichten
- überträgt Gelesenes/Gehörtes auf das eigene Leben
- Darstellung biblischer Geschichten
- szenisches Spiel
- Rollenspiele
- gestalterische Aufgaben
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- ...

Honorierung besonderer Leistungen

- Vorlesewettbewerb
- Känguru-Wettbewerb
- Sportwettkämpfe, z.B. 24h-Lauf
- Streitschlichtung
- Schülerparlament
- Übernahme von Diensten
- Expertensystem
- Adventssingen
- verschiedene AGs
- Karnevalssitzung
- Schülerversammlung
- Schulfrühstück
- Müll sammeln
- Schülerbücherei
- Theaterbesuche
- Besuch der Bergischen Sinfonikerinnen und Sinfonikern
- Besuch der Naturschule
- Antolin
- Klassenpatenschaften
- PC-Führerschein
-
-

Einheitliches Punkte-Prozente-Raster

Alle benoteten Leistungen werden nach dieser Prozente-Noten-Tabelle umgerechnet.

Note	Prozente	Punktebeispiel
1	100-96%	40-38
2	95-85%	37,5-34
3	84-70%	33,5-28
4	69-50%	27,5-20
5	49-25%	19,5-10
6	24-0%	9,5-0

Unser Alphabet der Leistungsmessung

A Angst, Anstrengung, Ärger, Arbeiten, Aussetzer, Anerkennung, außergewöhnlich, Anforderungsbereiche, Abstimmung im Kollegium, Aufgaben, Arbeit

B Bewertung, Bergpredigt, befriedigend, Bedingungen bei Tests

C Creme de la Creme, Computerrecherche, critical mass (nachfragen erwünscht), Chaos, Chancengleichheit

D Doof, Deutsch, Druck, Demütigung, Deutschklausuren sind Glückssache, Durchhaltevermögen, durchhalten

E Eltern, evangelische Religionslehre, Energie, Empathie, Ergebnisse zählen, Erläuterungen, Erklärungen bei Tests, Erziehung, Erfolg

F freuen, Fachwissen, Freude, falsche Analysen, Fehler, Freizeit tabu, Fragen, fair, Französisch

G gute Schülerinnen und Schüler, gruselig, Gemeinschaft, Glück gehabt, Glück ist im Spiel, GL-Kinder bewerten

H Heft, Hilfe, Heftführung, Hausaufgaben machen, hexen, Hausaufgaben dienen der Verantwortung, Handlungsspielraum, helfen

I Inklusion, Individualität, Ich-Stärkung, individuell, Interessen

J Junge-Mädchen-Rollen (MINT), jede und jeder wird in seinem Leben bewertet, Ja zur Kreativitätsbeachtung in der Gesellschaft, jammern

K Kompetenzorientiert, Klassengemeinschaft, Kontrolle, korrigieren, Klassenspiegel, Kreativität bei Antworten, komplizierte Mathematik, kunterbunt, Kotzen vor Aufregung, Klassenarbeit, komplex, Kompetenzen, Kunst, Karriere, Kompetenzerwartungen

L Lernen für ..., lange Leitung, Leistungsbereitschaft, Leistung

M Mutter, Mathe, miteinander vergleichen, mündliche Mitarbeit, mündliche Note, Materialfülle, massenhaft Aufsätze, Momentaufnahme, Minimalanforderung, Magenschmerzen

N Noten, Notendruck, nachdenken, Nervosität

O Oberstufe, Oh je, Organisation, Orientierung, Objektivität

P Prüfung, partnerschaftliche Vorbereitung, Prüfungssituation, Punkteverteilung, Panik, perfekt, pauken, Probleme, Punkte, Prüfungsangst, Plack Out, Publikum

- Q querdenken hilft, Qualität, Qualität statt Quantität, quälen
- R Rasterzeugnisse, rödeln, Ruhe, richtig, richtig oder falsch, Regeln
- S schlechte Schülerinnen und Schüler, setzen 6, Selbstbildstärkung, Schule, Selbsteinschätzung, Stress
- T trompeten vor Publikum, Transparenz, Turnier, telefonieren, Test, Tränen, Teilleistungsstörung, Träume
- U Uni, ungerecht, Unterstützung, Ungerechtigkeit, Übungszeiten
- V Vorbereitung, vertun, vorbereiten, Voraussetzungen der Kinder
- W Wissen ist Macht, wahllos, Wertung bei Aufsätzen schwierig
- X x für ein u vormachen, x-beliebig, x-mal, x-mal über Notengebung geärgert
- Y Yes we can!
- Z Zeugnis, Zusammenarbeit, Zeiteinteilung, Ziel, Zeitdruck, Zensuren
-

Anhang 1 Beispiel für eine IGLU Lesearbeit

Eine unglaubliche Nacht

von Franz Hohler

Anina war zehn Jahre alt, also konnte sie sogar im Halbschlaf den Weg von ihrem Zimmer zum Badezimmer finden. Ihre Zimmertür stand normalerweise einen Spalt offen, und das Nachtlicht im Flur war so hell, dass sie am Telefontisch vorbei zum Badezimmer gelangen konnte.

Eines Nachts, als sie auf dem Weg zum Badezimmer am Telefontisch vorbeiging, hörte Anina so etwas wie ein leises Zischen. Doch da sie noch halb schlief, achtete sie nicht weiter darauf. Es kam sowieso aus einiger Entfernung. Erst, als sie wieder auf dem Rückweg in ihr Zimmer war, sah sie, woher das Geräusch kam. Unter dem Telefontisch lag ein Stapel alter Zeitungen und Zeitschriften, und dieser Stapel fing jetzt an, sich zu bewegen. Von dort kam auch das Geräusch. Plötzlich begann der Stapel zu kippen – nach rechts, nach links, nach vorne und nach hinten – und überall auf dem Boden lagen Zeitungen und Zeitschriften. Anina wollte ihren Augen nicht trauen, als sie ein grunzendes, schnaufendes Krokodil unter dem Telefontisch hervorkriechen sah.

Anina stand wie angewurzelt da. Mit großen Augen beobachtete sie, wie das Krokodil ganz zwischen den Zeitungen hervorkroch und sich langsam in der Wohnung umsah. Es schien gerade aus dem Wasser gekommen zu sein, denn es war am ganzen Körper tropfnass. Wo immer es hintrat, wurde der Teppich ganz nass. Das Krokodil bewegte den Kopf vor und zurück und gab ein lautes Zischen von sich. Anina sah das Maul des Krokodils mit seinen schrecklich langen Zahnreihen an und schluckte.

Es bewegte den Schwanz langsam hin und her. Anina hatte im „Tiermagazin“ über Krokodile gelesen – wie sie mit dem Schwanz ins Wasser schlagen, wenn sie Feinde vertreiben oder angreifen wollen.

Ihr Blick fiel auf die letzte Ausgabe des „Tiermagazins“, das vom Stapel gefallen war und zu ihren Füßen lag. Wieder erschrak sie. Auf dem Titelblatt der Zeitschrift war ein großes Krokodil an einem Flussufer abgebildet gewesen. Doch jetzt war das Flussufer leer!

Anina bückte sich und hob die Zeitschrift auf. In diesem Moment schlug das Krokodil so heftig mit dem Schwanz, dass es die große Vase mit den Sonnenblumen zertrümmerte, die auf dem Boden stand. Die Sonnenblumen flogen in alle Richtungen. Mit einem schnellen Sprung war Anina in ihrem Schlafzimmer. Sie knallte die Tür zu und schob ihr Bett vor die Tür. Sie hatte eine Barrikade gebaut, die sie vor dem Krokodil schützen würde. Erleichtert atmete sie aus.

Doch dann zögerte sie. Was wäre, wenn das Ungeheuer einfach nur Hunger hatte? Vielleicht musste sie dem Krokodil etwas zu fressen geben, damit es wegging?

Anina sah wieder zur Tierzeitschrift. Wenn das Krokodil einfach so aus dem Bild kriechen konnte, konnten andere Tiere das vielleicht auch. Hastig blätterte Anina die Zeitschrift durch und hielt bei einem Schwarm Flamingos in einem Sumpf im Dschungel inne. Genau richtig, dachte sie. Die sehen aus wie eine Geburtstagstorte für Krokodile.

Plötzlich hörte man ein lautes Krachen, und die Schwanzspitze des Krokodils schob sich durch die zersplitterte Tür.

Schnell hielt Anina das Bild von den Flamingos an das Loch in der Tür und rief, so laut sie konnte: „Raus aus dem Sumpf! Ksch! Ksch!“ Dann warf sie die Zeitschrift durch das Loch in den Flur, klatschte in die Hände, rief und stieß laute Schreie aus.

Sie konnte kaum glauben, was dann passierte. Plötzlich war der gesamte Flur voller kreischender Flamingos, die wild mit den Flügeln schlugen und auf ihren langen, dünnen Beinen durcheinander liefen. Anina sah einen Vogel mit einer Sonnenblume im Schnabel und einen anderen, der den Hut ihrer Mutter vom Haken nahm. Sie sah auch, wie ein Flamingo im Maul des Krokodils verschwand. Mit zwei schnellen Bissen verschlang es den Flamingo und holte sich dann gleich den nächsten, den mit der Sonnenblume im Schnabel.

Nach zwei Portionen Flamingo schien das Krokodil genug gefressen zu haben und legte sich zufrieden mitten im Flur hin. Als es die Augen geschlossen hatte und sich nicht mehr bewegte, öffnete Anina vorsichtig ihre Tür und schlich in den Flur. Sie legte das leere Titelblatt direkt vor die Nase des Krokodils. „Bitte“, flüsterte sie, „bitte geh zurück nach Hause.“ Sie stahl sich zurück ins Schlafzimmer und blickte durch das Loch in der Tür. Das Krokodil war wieder auf dem Titelblatt der Zeitschrift.

Dann ging sie vorsichtig ins Wohnzimmer, wo die Flamingos um das Sofa herum und auf dem Fernseher standen. Anina schlug die Zeitschrift auf der Seite mit dem leeren Bild auf. „Danke“, sagte sie, „vielen Dank. Ihr könnt jetzt zurück in euren Sumpf.“

Es war sehr schwierig, ihren Eltern am nächsten Morgen den großen nassen Fleck auf dem Boden und die kaputte Tür zu erklären. Die Geschichte mit dem Krokodil überzeugte sie nicht, obwohl der Hut ihrer Mutter wie vom Erdboden verschluckt war.

Aufgabe 1

a) Wie lautet die Überschrift? _____

b) Welchen Namen hat das Mädchen in der Geschichte?

c) Wie alt war das Mädchen?

d) Welches Tier machte dem Mädchen Angst?

Aufgabe 2

Wie ging die Zimmertür kaputt?

Die große Vase krachte dagegen.

Der Flamingo hackte mit seinem spitzen Schnabel hinein.

Das Krokodil schlug mit dem Schwanz hindurch.

Das Bett knallte dagegen.

Aufgabe 3

Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge (so, wie sie in der Geschichte passiert sind). Der erste Satz ist schon nummeriert.

___ Anina sah das Krokodil.

___ Das Krokodil fraß zwei Flamingos.

___ Anina versuchte ihren Eltern zu erklären, warum ihre Tür kaputt ist.

1. Anina ging zum Badezimmer.

___ Anina rannte in ihr Zimmer und knallte die Tür zu.

Aufgabe 4

Warum glaubte Anina, das Krokodil würde sie angreifen?

- Es zeigte seine langen Zahnreihen.
- Es zischte laut.
- Es fing an zu grunzen und zu schnaufen.
- Es bewegte den Schwanz hin und her.

Aufgabe 5

An dem, was Anina tat, merkt man, was für ein Mensch sie war. Beschreibe, wie Anina war, und nenne zwei Beispiele für ihre Handlungen, die dies deutlich machen.
